

Anforderungen: (Freier) Vortrag eines Gedichts

Voraussetzungen:

- Basale Lesefertigkeiten/auswendige Beherrschung eines Gedichts

Textseitige Anforderungen	Textverständnis	Artikulatorischer und dynamischer Akzent Aussprache, Lautstärke und Betonung	Temporaler Akzent Geschwindigkeit Sprechpausen Rhythmus	Körpersprache
anspruchsvolles Gedicht: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Sprache - konzentriert, - altertümlich, - Verwendung von Stilmitteln: Metaphern, Personifikationen, Vergleiche • Thema fern / abstrakt / unklar 	umfassendes Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Handlung • Personen / Konstellationen • Atmosphäre, Stimmungen, Emotionen (auch implizit) 	gezielter Einsatz von Stimme und Artikulation im Hinblick auf den Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Dehnung von Silben, Wörtern • Variation der Lautstärke • Variation der Stimmlage (Heben/Senken der Intonation; Variation der Stimme: hoch/ tief) • ggf. Einhaltung des Metrums 	gezielter Einsatz von Geschwindigkeit und Sprechpausen im Hinblick auf den Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Variation des Tempos • Geeignete Pausen 	gezielter Einsatz von Körpersprache im Hinblick auf den Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung • Gesichtsausdruck • Blickführung • Gestik
	partiell Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Verstehen von Handlungsabfolgen, • Verstehen formulierter Konstellationen, • Verstehen formulierter Atmosphäre, Stimmungen, Emotionen 	Anpassung von Stimme und Artikulation an die Situation „Vortrag“ <ul style="list-style-type: none"> • variierende Sprechmelodie/Intonation • (angemessen) laut und deutlich 	regelmäßige Geschwindigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • gleichbleibendes Tempo • Pausen 	Anpassung der Körpersprache an die Situation „Vortrag“ <ul style="list-style-type: none"> • ruhiger Stand • aufrechte Körperhaltung • Blickführung auch zum Publikum • ...
leicht lesbares Gedicht: <ul style="list-style-type: none"> • (s. Dokument: „Defensive Didaktisierung“) • Thema eng an der Lebensrealität der SuS 	lokales Verstehen: <ul style="list-style-type: none"> • Verstehen von Einzelelementen 	Sprechmelodie/Intonation: <ul style="list-style-type: none"> • einheitlich, monoton Lautstärke: <ul style="list-style-type: none"> • zu laut • zu leise 	verzögerte Geschwindigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • langsam • unpassende Pausen 	Körpersprache ohne Adressaten- und Inhaltsbezug <ul style="list-style-type: none"> • eher abgewandte Körpersprache • Blick nach unten /oben / auf das Manuskript • unruhiger Stand • ...

Didaktik

Es ist sinnvoll, Schülerinnen und Schüler Schritt für Schritt mit einer Auswahl der o.g. Aspekte vertraut zu machen. So werden sie nicht überfordert und bleiben motiviert. Hilfreich: Präsentation guter Vorträge. Dies kann beispielsweise ein Vortrag der Lehrkraft sein oder der von professionellen Sprecher/innen, Dichter/innen, ...

Zur Planung einer Unterrichtseinheit bildet das Didaktische Modell von Hillgeist und Papst-Weinschenk eine gute Grundlage:

Abbildung 1: Didaktisches Modell nach Hillegeist & Papst-Weinschenk (2021): 14



Die sechs Schritte gehen ineinander über und können sich im Rahmen einer Einheit wiederholen.

1. Intention

Zunächst sollte mit den Schülerinnen und Schülern geklärt werden, was die Intention des anstehenden Vortrags ist.

2. Textverständnis

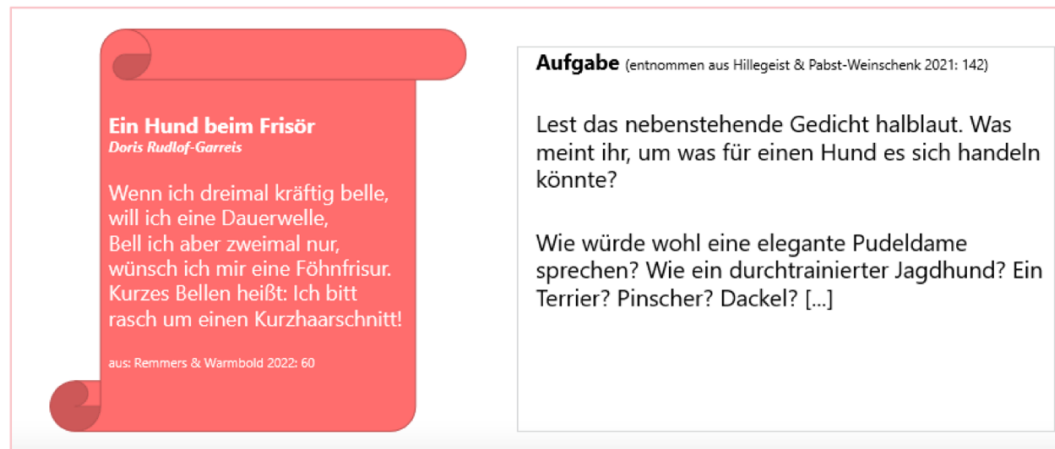
Wenn das jeweilige Gedicht ausgewählt ist, steht das Textverständnis im Vordergrund. Diese Phase ist von zentraler Bedeutung, da das Textverständnis die Grundlage für einen guten Vortrag bildet. Nur wenn der Inhalt den Schülerinnen und Schülern bewusst ist, kann beispielsweise auch eine richtige Betonung und ein passendes Sprechtempo gewählt werden.

Die Schüler und Schülerinnen sollen auch bereits in dieser Phase immer wieder den Text laut lesen. So kann das reproduzierende Sprechdenken genutzt werden (vgl. Hillegeist & Pabst-Weinschenk 2021: 16). Dies bedeutet, dass das Sprechen des Textes – also das laute Lesen – die Schülerinnen und Schüler bei der Überprüfung des Sinnverständnisses unterstützt.

3. Emotionaler Zugang

Im nächsten Schritt – der fließend vom Textverständnis übergehen kann – sollen die Schüler und Schülerinnen einen emotionalen Zugang zum Text erarbeiten. Dabei „hinterfragen [die Schülerinnen und Schüler] über W-Fragen den Inhalt und definieren für sich Ort, Zeit und beteiligte Personen im Text“ (ebd.: 16). So können die Schülerinnen und Schüler auch die Beziehungen zwischen den handelnden Personen erarbeiten und mögliche Konflikte herausfinden.

Beispiel für eine geeignete Aufgabe:



Ein Hund beim Frisör
Doris Rudlof-Garreis

Wenn ich dreimal kräftig belle,
will ich eine Dauerwelle,
Bell ich aber zweimal nur,
wünsch ich mir eine Föhnfrisur.
Kurzes Bellen heißt: Ich bitt
rasch um einen Kurzhaarschnitt!

aus: Remmers & Warmbold 2022: 60

Aufgabe (entnommen aus Hillegeist & Pabst-Weinschenk 2021: 142)

Lest das nebenstehende Gedicht halblaut. Was meint ihr, um was für einen Hund es sich handeln könnte?

Wie würde wohl eine elegante Pudeldame sprechen? Wie ein durchtrainierter Jagdhund? Ein Terrier? Pinscher? Dackel? [...]

4. Sprechausdruck

In einer Werkstattphase bekommen die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, individuell an ihrem Vortrag zu arbeiten. Dazu ist es zum einen sinnvoll den Text mit Sprechzeichen zu versehen. Es kann beispielsweise eingetragen werden, an welchen Stellen Pausen gemacht werden. Wörter, die besonders betont werden sollen, können farbig markiert oder dick unterstrichen werden. Auch Hinweise zum Tempo oder der Melodie können vermerkt werden (vgl. ebd.: 17). Dies sollte zuvor mit den Schülerinnen und Schülern geübt werden. Je nachdem wie leistungsstark die jeweiligen Schülerinnen und Schüler sind, können hier mehr oder weniger zu vermerkende Aspekte eingeführt werden.

Beispiele für eine geeignet Aufgaben:

Wiegenlied Clemens Brentano

Singet leise, leise, leise,
Singt ein flüsternd Wiegenlied.
Von dem Monde lernt die Weise,
Der so still am Himmel zieht.

Singt ein Lied so süß gelinde,
Wie die Quellen auf den Kiesel,
Wie die Bienen um die Linde
Summen, murmeln, flüstern, rieseln.

aus: Petersdorff 2023: 15

Aufgabe (entnommen aus Hillegeist & Pabst-Weinschenk 2021: 157)

Wiegenlieder sind Gute-Nachlieder, die als Einschlafhilfen für kleine Kinder gesungen werden. [...]

In dem Gedicht geht es genau darum. Auch wenn hier vom Singen die Rede ist, wird es gesprochen, ganz leise und beruhigend. Darauf verweist der Dichter mit den Worten „leise“ und „flüstern“.

Wenn du dir die Laute genauer anschaut, so findest du viele „s, [...] f“ wie in „flüsternd, [...] süß, rieseln...“.

Sprich als Erstes diese Wörter und probiere dabei, die ruhende Atmosphäre zu vermitteln, die sich auch in den Bildern des Mondes, [...] des Rauschens des Quellwassers über den Kiesel und das Summen der Bienen widerspiegelt. [...]

Urlaubsfahrt Hans A. Halbey

koffer koffer kindertragen
flaschen taschen puppenwagen
papa mama koffer kinder
autokarte notlichtbinker

früh geweckt gefrühstückt raus
winke winke schlüssel haus
autobahnen autoschlange
kinderplappern mama bange

schlange kriechen sonne heiß
stinken staub benzin und schweiß
stockung hunger mama brote
papa skatspiel radio: tote

schlafen schimpfen hupen schwitzen
weiterfahren weitersitzen
müde mitternacht hotel pension
dreißigtausend warten schon

aus: Halbey & Leonhard (1997): 9

Aufgabe (entnommen aus Gien 2003: 44)

Kannst du das Gedicht so lesen, dass man die Hektik, den immer stärker werdenden Unmut und die Erschöpfung der Reisenden aus deiner Stimme hören kann?

Überlege dir, wo du leise und laut sprechen möchtest, wo du langsamer und wo du schneller sprichst und wo du Pausen machen würdest.

Probiere verschiedene Möglichkeiten aus!

5. Ästhetische Präsentation

Die ästhetische Präsentation ist das zu Beginn der Unterrichtsreihe dargestellte Ziel, auf das sich die Schülerinnen und Schüler in den vorherigen Phasen vorbereiten. Es ist sinnvoll, den Zuhörendenkreis Stück für Stück zu erweitern. (Z.B.: Audioaufnahme zur eigenen Überprüfung, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum).

6. Reflexion

Im Anschluss an den Vortrag erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung des Publikums. So können sie herausfinden, welche Wirkung der Vortrag auf die Zuhörenden hatte (ebd.). Insbesondere ist zu prüfen, ob die anfangs festgelegte Intention eingehalten wurde.

Literatur:

Teil Didaktik: im Wesentlichen übernommen aus Knirps (2023) , Plattform Starke Basis Deutsch – Grundschule – 3. Klasse – Baustein 3.2 Gedichte vortragen , Anpassungen, Kürzungen S. Dreier

Hillegeist, Kerstin & Pabst-Weinschenk, Marita (2021): Lebendig vorlesen und vortragen. Konzepte und Impulse für den Deutschunterricht. Hannover: Klett Kallmeyer.

Cornelia Rosebrock, Daniel Nix, Carola Rieckmann, Andreas Gold: (2011) Leseflüssigkeit fördern
Lautleseverfahren für die Primar- u. Sekundarstufe

Pinnell, G. S., Pikulski, J. J., Wixson, K. K., Campbell, J. R., Gough, P. B. & Beatty, A. S. (1995). Listening to children read aloud. Data from NAEP's Integrated Reading Performance Record (IRPR) at Grade 4. Washington, DC: Office of Educational Research and Improvement, U.S. Department of Education.

Micklo, Erin, "Performing Poetry: Managing Tone, Pitch, Volume and Rate" (2012). *Understanding Poetry*. 3.
<https://digitalcommons.imsa.edu/poetry/3>

<https://www.poetryoutloud.org/tips-on-reciting/>